

Klimaworkshop**Adresse****Berufsgruppe:** Wirtschaft**Datum:****Uhrzeit:** 10:00-14:30**Anzahl Teilnehmer*innen:****Betreuende Lehrkraft:****Teamer*innen:****Treffpunkt Uhrzeit:**

Uhrzeit	Dauer	Methode	Wie läuft das genau ab?	Warum?	Material	Wer?	Anmerkungen
10:00	00:05	Vorstellung der Teamer*innen & der BUNDjugend	Teamer*innen stellen sich vor: Name, Interessen, Wie bin ich dazu gekommen, mich mit dem Klimawandel zu beschäftigen? Teamer*innen stellen die BUNDjugend vor (dazu auch BUNDjugend-Fahne mit Logo zeigen): Die BUNDjugend ist eine Umweltorganisation, in der sich junge Menschen mit Themen wie Umwelt- und Klimaschutz beschäftigen. Sie engagieren sich politisch oder in ihrem direkten Umfeld für eine Welt, in der alle ein Leben führen können, das sie lebenswert finden.	Die Teilnehmenden kennen die Teamer*innen und die BUNDjugend	BUNDjugend-Fahne		
10:05	0:05	Ablauf des Klimaworkshops vorstellen	Die Teamer*innen stellen den Ablauf des Klimaworkshops anhand des Plakats mit dem Ablauf des Klimaworkshops vor.	Die Teilnehmenden wissen, was beim Klimaworkshop passiert und den zeitlichen Rahmen	Plakat mit Ablauf des Klimaworkshops		
10:10	0:25	Vorstellungsrunde, Klimawandel, Was braucht die Welt in der Klimakrise? (mit Bildkarten)	Im Kreis liegen Bildkarten verteilt. Zu der Frage: Was braucht die Welt in der Klimakrise? wählen die Teilnehmenden Bildkarten aus, die ihre Perspektive auf die Zukunft der Welt in der Klimakrise darstellen. Nachdem sie ihren Namen genannt haben, erzählen sie von ihrer Wahl der Bildkarte und das Team kann noch nachfragen stellen oder spiegeln.	Alle haben eine Übersicht darüber, wer da ist und haben alle Namen bereits gehört. Einstimmung ins Thema, Vertrauensaufbau. Die Teilnehmenden reflektieren ihre Sicht, was die Welt in Zeiten der Klimakrise braucht. Sie sehen, wie es den anderen Teilnehmenden damit geht und tauschen sich dazu aus. Der Bezug zur eigenen Lebenswelt wird klarer und das Thema Klimakrise wird auf persönliche und bildhafte Weise in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt.	Flipchart: Wie heißt du? Bildkarten zur Frage „Was braucht die Welt in der Klimakrise?“; im Plenum		
10:35	0:35	Ursachen des Klimawandels: Wieso erwärmt sich die Erde?	Die Teilnehmenden erfahren, wie der Treibhauseffekt auf der Erde funktioniert und welche menschliche Einflüsse den Treibhauseffekt auf der Erde verstärken und damit zur Erwärmung der Erde führen. Durch ein kurzes Stimmungsbarometer schätzen die anleitenden Personen ein, wie viel Vorwissen bereits mitgebracht wird. Wenn die Mehrheit der TN das Prinzip schon kennen, wird die Methode an gewählten Stellen abgekürzt. Neben einem Video wird mithilfe von Symbolen der Treibhauseffekt nachgelegt und besprochen. Danach wird gemeinsam ein Quiz gespielt. An dieser Stelle können die anleitenden Personen auch mehr auf die Inhalte im Quiz eingehen und den Raum zur Diskussion öffnen. Zum Abschluss wird ein Video zum Thema Klimagerechtigkeit geguckt, bevor es in die Pause geht.	Die Teilnehmenden wissen, welche menschlichen Verhaltensweisen zur Klimakrise führen und welche naturwissenschaftlichen Abläufe dahinterstecken: Sie verstehen, wie der natürliche Treibhauseffekt funktioniert und wie menschliche Verhaltensweisen zu einer Verstärkung des natürlichen Treibhauseffekts führen.	THE-Sets, Video, Slido Quiz		
11:10	0:15						

11:25	0:50	Wirtschaft neu denken: Was bedeutet eine „nachhaltige Wirtschaft“?	In einem ersten Ansatz besprechen wir mit den Teilnehmenden, was sie unter dem Begriff „Nachhaltigkeit“ verstehen. Hierzu kommen sie für 5-10 Minuten in Kleingruppen von 2-3 Personen zusammen und sammeln ihre Gedanken über ein Mentimeter. Danach werden alle Antworten sichtbar gemacht und im Plenum besprochen. Wir unterstützen an dieser Stelle mit weiteren Ansätzen und machen auch aufmerksam auf die Definition einer „starken Nachhaltigkeit“. Nachdem nun eine gemeinsame Idee des Begriffs gefunden wurde, sollen die Teilnehmenden das Prinzip der Nachhaltigkeit in Zusammenhang mit der Wirtschaft bringen. Jetzt können sie wieder in Kleingruppen zusammenkommen und sich zu der Frage „Was bedeutet eine nachhaltige Wirtschaft?“ besprechen. Danach präsentieren die Kleingruppen wieder ihre Gedanken den anderen Teilnehmenden und wir einigen uns auf eine gemeinsame Ausgangslage. Im Anschluss schauen wir ein Video, das sich mit dem Thema beschäftigt, wie eine Wirtschaft ohne Wachstum funktionieren kann. In einer kurzen Präsentation wird zusätzlich das Prinzip der solidarischen Wirtschaft erklärt, bevor die TN in Kleingruppen verschiedene Wirtschaftskonzepte erarbeiten. Mittlerweile gibt es ein breites Spektrum an alternativen Wirtschaftsformen, die menschliche Bedürfnisse ins Zentrum ihrer Tätigkeit stellen. Unter der Voraussetzung, dass die Ökonomie für die Menschen da ist, arbeiten Menschen in der Solidarischen Ökonomie nicht für den Gewinn. „Solidarisch“ bedeutet, dass sich die Wirtschaftsaktivitäten an den Bedürfnissen der Beteiligten orientieren und ihnen Nutzen stiften sollen. Solidarität steht in der Solidarischen Ökonomie im Gegensatz zu Konkurrenz. Solidarität meint auch die Berücksichtigung zukünftiger Generationen und damit die Erhaltung der Natur.	Bei dieser Methode ist es wichtig, mit den TN Bezüge zwischen ihrem Leben und der Wirtschaft herzustellen.	Video: https://www.youtube.com/watch?v=TX0l7BttQwY (00:00-15:06)		
12:15	0:45	Mittagspause					
13:00	0:50	Fortsetzung Teil 1: Kleingruppenarbeit „Wirtschaft neu denken: Was ist in meinem Berufsfeld möglich?“	Profitdenken, Konkurrenzdruck, Ausbeutung von Menschen und unserer Mitwelt, Leistungs- und Wachstumszwang, die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen - all das sind negative Begleiterscheinungen unseres heutigen Wirtschaftssystems. Doch an vielen Orten der Welt gibt es schon funktionierende Alternativen dazu. Die TN bearbeiten jetzt in Kleingruppen von 4-5 Personen vielversprechende Ansätze, Konzepte und Bewegungen des Solidarischen Wirtschaftens: - Gemeinwohlökonomie - Solawi - Genossenschaften - Tauschlogikfreies Wirtschaften - Kreislaufwirtschaft - Donut Ökonomie	Die Teilnehmenden lernen Möglichkeiten kennen, im eigenen Berufsfeld zu Klima- und Umweltschutz beizutragen.	Bildkarten für die Kleingruppen, Plakatvorlagen für die Kleingruppen, Infomaterial für die Kleingruppen		
13:50	0:10	WUP					
14:00	0:20	Präsentation der Ergebnisse	Die Kleingruppen stellen ihre Plakate vor (pro Gruppe 3 min Vorstellung). Die Teilnehmenden können reflektieren, was sie davon für sich selbst spannend und umsetzbar finden, welche Konzepte sie vielleicht schon kannten oder was sie besonders herausfordernd finden.	Die Teilnehmenden lernen Möglichkeiten kennen, im eigenen Beruf zu Klima- und Umweltschutz beizutragen.	Kreppband/Pinns, Moderationswand oder Zimmerwand, Timer (z. B. auf Handy)		

14:20	00:10	Abschluss und Feedback	Feedbackbögen schriftlich einzeln ausfüllen Abschluss-Blitzlicht-Runde: Wie ging es mir heute? Was nehme ich aus dem Tag mit? Was möchte ich gern noch sagen?		Flipchart mit Reflexionsfragen, Feedbackbögen		
14:30							